

Jenaplan-Pädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt

Kürzlich veranstaltete die Studentenriege der KEG (Katholische Erzieher-Gemeinschaft Deutschlands/Bundsvorsitzender: Prof. Dr. Konrad Macht), die an der Universität Eichstätt recht rege ist, eine öffentliche Vortragsreihe zur Reformpädagogik. An vier aufeinander folgenden Tagen trafen sich 100 bis 250 Studierende und schon im Beruf stehende Lehrende im Holbein-Saal des Alten Stadttheaters, um sich in die Konzeption je eines Reformpädagogen einführen zu lassen und über dieses Konzept dann zu diskutieren. Dr. Edeltraud Röbe, Akademische Oberrätin an der Universität Augsburg, referierte über Célestin Freinet (1896 - 1966), Prof. Dr. Peter Paulig, Ordinarius für Schulpädagogik an der Universität Eichstätt, sprach über Maria Montessori (1870 - 1952), und Prof. Dr. Engelbert Groß, Ordinarius für Didaktik der Religionslehre, führte in Grundgedanken Peter Petersens (1884 - 1952) ein.

Prof. Dr. E. Groß in seiner Eigenschaft als Referent und Vorsitzender der "Gesellschaft für Jenaplan-Pädagogik in Deutschland e.V.", Prof. Dr. P. Paulig als Vortragender und zugleich als Bundsvorsitzender der Aktion "Humane Schule" und Dr. E. Röbe nahmen auch an einem Podiumsgespräch teil, das am vierten Abend der Veranstaltungsreihe mit den drei Referenten stattfand. Dabei ging es den studentischen Zuhörern insbesondere um folgende Fragen an ihre Referenten: Welche generellen Gründe sehen Sie dafür, daß es zu einer "Renaissance" reformpädagogischer Ideen kommt? Welche Gründe erkennen Sie speziell für eine "Renaissance" jeweils der Jenaplan-Konzeption, des Montessori-Modells, des Freinet-Paradigmas? Wie steht es mit der Realisierbarkeit der von Ihnen vorgetragenen reformpädagogischen Referatsgedanken in der Regelschule? Wo gibt es Möglichkeiten, wo Grenzen? Wie steht es diesbezüglich mit den weiterführenden Schulen?

Eine lebhafteste Diskussion löste eine Studentin aus, die auf den - wie sie meinte - existentiell fast nicht auszuhaltenden Widerspruch zwischen den referierten reformpädagogischen Ideen einerseits und im Praktikum erlebtem Unterricht sowie im Vorlesungsbetrieb Widerfahrenem andererseits hinwies.

Im Anschluß an die letzte Veranstaltung lud Edgar Mayer, der Vorsitzende der studentischen KEG-Gruppe in Eichstätt, alle Referenten zu einem abendlich-nächtlichen Imbiß mit seiner Gruppe in das Restaurant "Zum Kavalier" ein, und im Rahmen dieses Zusammenseins "im kleinen Kreis" konnten die Referenten in vielen Details und belegten Konkretionen erfahren, wo heutigen Lehramtsstudenten "der Schuh" drückt.

Workshop in der Werkstatt

Zum Thema "Altersgemischte Stammgruppen versus Jahrgangsklassen" veranstaltet die Reformpädagogische Werkstatt Jena ein Seminar. Es findet in der Schiller-Universität oder auf der Leuchtenburg in Jena statt und beinhaltet Vorträge sowie Arbeitsgruppen.

Zeit: 26. Juni 1992 von 16.00 bis 19.00 Uhr
und 27. Juni 1992 von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Interessenten melden ihre Teilnahme an Frau Barbara Mergner
 Reformpädagogische Werkstatt
 Tel.: 2 7222 / 336
 Saalbahnhofstraße 17
 O-6900 Jena

Was macht der Vorstand ?

Prof. Dr. Engelbert Groß
 Kilian-Leib-Str. 17
 8078 Eichstätt-Rebdorf

Professor Universität Eichstätt

1. Vorsitzender

Heinz Bielefeldt
 Fritz-Erler-Ring 16
 5173 Aldenhoven

Regierungsschuldirektor RP Köln

2. Vorsitzender

Martin Emundts
 Florastr. 32
 5100 Aachen

Ministerialrat KM Düsseldorf

Schriftführer

Willi Eschweiler
 Zehntweg 31
 5100 Aachen

Schulrat Schulamt Düren

Kassenwart

Huib van der Zanden
 Jan-Vermeer-Straat 65
 NL 5914 VN Venlo

Schulbegleiter (Fachschulrat OBD Venlo)

Beisitzer

Hanne Mayer - Behrens
 Konrad-Adenauer-Ufer 33
 5000 Köln 1

Konrektorin

Beisitzerin

Felizitas Liemersdorf
 Rösrather Str. 44
 5000 Köln 91

Schulleiterin

Beisitzerin

Dr. Tilman Petersen
 Steinenkamp 1
 5060 Bergisch-Gladbach
 Vertreter der Familie Petersen

Schulleiter